

Harz-Klinikum Dorothea Christiane Erleben • Dittfurter Weg 24 • 06484 Quedlinburg

Gutachter bestätigen: „Deutlicher Mehrwert für die Patienten“

Gefäßzentrum am Harz-Klinikum erneut erfolgreich zertifiziert

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht	Unser Zeichen	Durchwahl	Datum
		UK/tk	- 17 02	26. 01. 2022

Das interdisziplinäre Gefäßzentrum Harz am Harz-Klinikum Dorothea Christiane Erleben hat erneut seine medizinische Expertise erfolgreich unter Beweis gestellt. Nach Begutachtung durch externe Auditoren hat das von Chefarzt Dr. Tom Schilling in Wernigerode geleitete Gefäßzentrum zum wiederholten Mal die Zertifizierung von drei Fachgesellschaften erhalten.

Wernigerode. „Am Interdisziplinären Gefäßzentrum Harz sind „die vasculäre Kompetenz – vasculär bedeutet, die Blutgefäße betreffend – sowie die diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten in hohem Maße vorhanden. Die Zusammenarbeit zwischen den Disziplinen bringt einen deutlichen Mehrwert für die Patienten“. Dieses Fazit haben die Gutachter nach der Überprüfung am Wernigeröder Harz-Klinikum Dorothea Christiane Erleben jetzt ziehen können. Darum ist das seit 2003 – und damit damals bundesweit als eines der ersten – bestehende Gefäßzentrum erneut mit Erfolg zertifiziert worden.

Dr. Tom Schilling, Chefarzt des Zentrums für Innere Medizin und Leiter des Gefäßzentrums, zeigt sich über diese wiederholte Bestätigung der hohen medizinischen Expertise zufrieden; attestiert gemeinsam von der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin, der Deutschen Röntgengesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Angiologie – Gesellschaft für Gefäßmedizin.

Radiologen, Angiologen, das sind internistische Gefäßspezialisten, und Gefäßchirurgen behandeln am Wernigeröder Harz-Klinikum ihre Patienten gemeinsam. Erkrankungen der Gefäße gelten bereits seit Jahren als sogenannte Volkskrankheiten – bei stetig steigenden Patientenzahlen. „Gefäßerkrankungen können sämtliche Organsysteme des menschlichen Körpers betreffen. Daher wird die Behandlung solch' komplexer Krankheitsbilder in interdisziplinären Zentren wie bei uns am Harz-Klinikum ausdrücklich empfohlen“, betont Dr. Tom Schilling.

Zu den häufigsten Gefäßerkrankungen zählen die Arteriosklerose – und hier vor allem die pAVK – die partielle Arterielle Verschlusskrankheit, oft als Schaufensterkrankheit bezeichnet. Aber auch Verengungen der Halsschlagadern mit Schlaganfallsgefährdung, der Nierenschlagadern mit dadurch ausgelöstem Bluthochdruck oder krankhafte Erweiterungen von Schlagadern sind häufig zu behandelnde Leiden. Thrombosen – Blutgerinnsel in den Venen – die die Gefahr einer Lungenembolie in sich tragen wie auch vielfältigste Gerinnungsstörungen sowie Krampfadererkrankungen zählen ebenso Arbeitsgebiet der Gefäßexperten.

- Seite 2 -

Tom Koch

Leiter
Unternehmenskommunikation
Pressesprecher

Harz-Klinikum
Dorothea Christiane Erleben

Telefon (0 39 46) 909 - 17 02
Telefax (0 39 46) 909 - 17 05
eMail: tom.koch@harz-klinikum.com

Gesundheit braucht Kompetenz

Die Mediziner am Harzer Gefäßzentrum können für ihre Behandlungen seit knapp einem halben Jahr Medizintechnik auf dem aktuellsten Stand nutzen. Im für knapp 34 Millionen Euro errichteten Neubau im Wernigeröder Harzkllinikum hat seit Spätsommer 2021 auch die neue Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie ihren Sitz. In einem Behandlungsbereich dort befindet sich eine neue hochmoderne Durchleuchtungseinheit, dort können Angiologen und Radiologen die Gefäßerkrankungen mit Hilfe von Kathetereingriffen therapieren. Ebenso wurden im neuen Haus D weitere Operationssäle geschaffen, von denen einer zu einem hochmodernen Hybrid-OP ausgebaut wurde. Hybrid bedeutet hierbei eine Kombination aus Operationssaal und angiographischer Durchleuchtung. „Das eröffnet uns im Gefäßzentrum grundsätzlich neue Behandlungsoptionen“, so Dr. Tom Schilling, Chefarzt des Zentrums für Innere Medizin.

Zur Behandlung der häufig komplexen Krankheitsbilder bedarf es zudem der Zusammenarbeit mit weiteren Abteilungen im kommunalen Krankenhaus, mit Facharzt-Praxen, Sanitätshäusern. „Der Dank für die wiederholte erfolgreiche Re-Zertifizierung gilt daher allen Partnerinnen und Partnern, die mit uns am Harzkllinikum gemeinsam unsere Patienten bestmöglich versorgen“, betont Chefarzt Dr. Tom Schilling als Leiter des Gefäßzentrums Harz.

Hintergrund: Nach Übersicht der Deutschen Gesellschaft für Angiologie gibt es bundesweit 36 Gefäßzentren, die seit 2019 und für drei Jahre gültig von den drei Fachgesellschaften zertifiziert worden sind. In Sachsen-Anhalt bestehen solche Zentren nur am Städtischen Klinikum Dessau und am Harzkllinikum; im benachbarten Niedersachsen in Bad Bevensen und in Hannover. (tk)



Bildunterschrift:

Diese drei Chefarzte des Harzklinikums Dorothea Christiane Erleben arbeiten im Interesse ihrer Patientinnen und Patienten im Gefäßzentrum Harz intensiv zusammen (von links): Gefäßchirurg Dr. Torsten Mildner, Gefäßmediziner und Zentrumsleiter Dr. Tom Schilling, Radiologe Dr. Robert Fiedler. Die Qualität ihrer Behandlung ist jetzt von unabhängigen Gutachtern erneut mit Erfolg zertifiziert worden.

Foto: Tom Koch /Harzkllinikum